



Vera Keiser (Hrsg.):

Radiochemie, Fleiß und Intuition

Neue Forschungen zu Otto Hahn

Gebundene Ausgabe, 14,8 x 21 cm

504 S., 118 Abb., **34,00 €**

ISBN 978-3-86225-113-1

gnt-verlag.de/1113

Kaum eine andere Entdeckung des 20. Jahrhunderts hatte eine solche Trag-

weite und kaum eine andere Entdeckungsgeschichte ist bis heute derart umstritten wie die der Kernspaltung. Der Radiochemiker Otto Hahn erhielt dafür während seiner Internierung in England kurz nach dem Krieg den Nobelpreis für Chemie, während seine enge Physiker-Kollegin Lise Meitner im entscheidenden Jahr als Jüdin ins Exil fliehen musste und leer ausging. Dabei hatte sie einen wesentlichen Anteil an den Vorarbeiten und der physikalischen Erklärung von Hahns Messungen. Bis heute schwankt das historische Bild daher zwischen den Extremen der Heldenverehrung eines großen Chemikers und der Darstellung eines egoistischen Opportunisten, der die Leistungen Meitners verschwiegen haben soll.

Das Jahr 2018 vereint gleich drei Jubiläen, die nach einem solchen Buch verlangen: Der 50. Todestag von Hahn und Meitner sowie der 80. Jahrestag der Entdeckung der Kernspaltung. Die Idee, diese Koinzidenz zu nutzen und neuere Forschungen zu präsentieren, um mit hartnäckigen Mythen aufzuräumen, ist dank des Engagements der beteiligten Autorinnen und Autoren gelungen. Themen-schwerpunkt sind dabei die Umstände im Dritten Reich wie etwa Fragen nach der Kollaboration Hahns und seiner Beteiligung an einer „deutschen Atombombe“, die selbst in der jüngeren Literatur von Spekulationen und Unterstellungen durchsetzt sind. Die Vielfalt der Themen erstreckt sich jedoch weit darüber hinaus vom ersten prähistorischen „natürlichen“ Kernreaktor in Afrika bis in die jüngere Zeitgeschichte mit ihren musealisierten Glorifizierungen großer Entdeckungen oder ihren politischen Segnungen und Verfluchungen des Atomzeitalters. Die Beiträge werfen ein facettenreiches Licht auf eine Entdeckung, die das Gesicht des 20. Jahrhunderts geprägt hat wie keine andere.

Das Buch enthält neben einem hier erstmals veröffentlichten Manuskript von Otto Hahn über „Beziehungen zu Nichtariern“ Beiträge von Ralf Hahn, Horst Kant, Vera Keiser, Elisabeth Kraus, Volker Lässig, Susanne Rehn-Taube, Michael Schaaf und Martin Trömel. Enthalten ist ein Personenregister. Im Handel sind E-Book-Ausgaben erhältlich.



Am Ende des Zweiten Weltkriegs verschleppten alliierte Spezialkräfte im Rahmen der „Operation Epsilon“ einige der wichtigsten Kernforscher des Deutschen Reiches auf einen verschlafenen britischen Landsitz namens „Farm Hall“ bei Cambridge, wo sie sechs Monate lang abgehört wurden, um den deutschen Wissensstand zum Bau der Atombombe

herauszufinden. Die nun erstmals vollständig in deutscher Sprache veröffentlichten Protokolle dieser Abhöraktion geben Aufschluss über den Stand der Kernforschung im Dritten Reich und erlauben vor allem einzigartige Einblicke in die Biografien von zehn prominenten Naturwissenschaftlern, unter denen sich neben den beiden Nobelpreisträgern Max von Laue und Werner Heisenberg auch Walther Gerlach und Carl Friedrich von Weizsäcker befanden. Bemerkenswert sind die Vorgänge um die Vergabe des Nobelpreises für Chemie an Otto Hahn im November 1945, der zu den zehn Festgehaltenen gehörte und sich aus Geheimhaltungsgründen dazu nicht äußern durfte – erst ein Jahr später konnte er die Ehrung entgegennehmen. In den Protokollen zu den ersten Atombombenabwürfen vom 6. und 9. August 1945 offenbart sich zudem der technische Wissensstand der zehn „Gäste“ zur Funktionsweise einer Bombe, vor allem entsteht aber eine zwiespältige Diskussion über eine weltverändernde Entdeckung, mit der die Wissenschaft endgültig ihre Unschuld verloren hatte und wofür sich vor allem der Entdecker der Kernspaltung Otto Hahn mitverantwortlich fühlte. Diese bis in die heutige Zeit wirkende Diskussion begann in Farm Hall und wird in diesen Berichten minutiös protokolliert.

„Das brisanteste Wissenschaftsbuch des Jahres“ 1993 (*Bild der Wissenschaft*), jetzt in vervollständigter, korrigierter und ergänzter Neuauflage.

Bestellungen

versandkostenfrei direkt beim Verlag sowie über jede Buchhandlung.

GNT-Verlag GmbH
Schloßstr. 1, D-49356 Diepholz
Telefon +49 (0)5441 594 7978
Telefax +49 (0)5441 594 7979
info@gnt-verlag.de
www.gnt-verlag.de



Angegebene Preise verstehen sich einschließlich Mehrwertsteuer. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen mit Stand vom 27. August 2018. Cover-Abbildungen noch nicht erschienener Werke können vom endgültigen Cover abweichen. Gültig bis Ende 2018, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Bestellungen zum Subskriptionspreis sind nur direkt beim Verlag möglich – bitte nutzen Sie die versandkostenfreie Online-Bestellmöglichkeit auf unserer Website gnt-verlag.de oder bestellen Sie per E-Mail!

Dieter Hoffmann (Hrsg.)

Operation Epsilon

Die Farm-Hall-Protokolle oder Die Angst der Alliierten vor der deutschen Atombombe



(K. Wirtz)

(H. Korsching)

GNT-Verlag

Dieter Hoffmann (Hrsg.)

Operation Epsilon

Die Farm-Hall-Protokolle oder Die Angst der Alliierten vor der deutschen Atombombe

Gebundene Ausgabe, 14,8 x 21 cm

Etwa 480 Seiten, zahlr. Abb., **36,00 €**

ISBN 978-3-86225-111-7

(Erscheint im Herbst 2018)

SUBSKRIPTIONSPREIS BIS 31.10.2018: 29,80 €

gnt-verlag.de/1111



Michael Schaaf

Heisenberg, Hitler und die Bombe

Gespräche mit Zeitzeugen

Gebundene Ausgabe, 14,8 x 21 cm

Etwa 200 Seiten, Abb., **24,80 EUR**

ISBN 978-3-86225-115-5

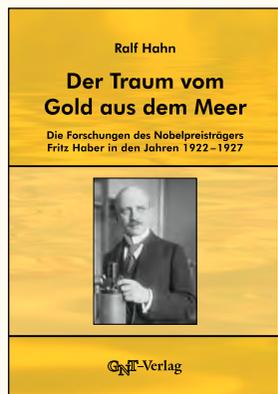
(Erscheint im Herbst 2018)

[↑ gnt-verlag.de/1115](http://gnt-verlag.de/1115)

In Gesprächen mit ehemaligen Kollegen Heisenbergs versucht der Autor, dem

Mythos von der deutschen Atombombe auf die Spur zu kommen. Überarbeitete und um Interviews mit Wolfgang Panofsky und Hans Bethe sowie um zahlreiche Quellen-Faksimiles und Bilder erweiterte Ausgabe der vergriffenen Erstauflage.

SUBSKRIPTIONSPREIS BIS 31.10.2018: 19,80 €



Ralf Hahn

Der Traum vom Gold aus dem Meer

Die Forschungen des Nobelpreisträgers Fritz Haber in den Jahren 1922-1927

Gebundene Ausgabe, 14,8 x 21 cm

Etwa 130 Seiten, zahlr. Abb., **19,80 €**

ISBN 978-3-86225-114-8

(Erscheint im Herbst 2018.)

[↑ gnt-verlag.de/1114](http://gnt-verlag.de/1114)

SUBSKRIPTIONSPREIS BIS 31.10.2018: 15,80 €

Die Idee, das im Meerwasser enthaltene Gold zu gewinnen, ist nicht neu. Der Nobelpreisträger Fritz Haber war 1922 der Erste, der dieses Problem mit großer wissenschaftlicher Genauigkeit anging. Das Unternehmen hatte den Charakter eines wissenschaftlichen Großprojekts und war anfangs alles andere als eine Utopie.

Das Buch beschreibt die Forschungen seiner Vorläufer und zeichnet minutiös den Weg von Habers Forschungen von der Idee, den ersten Laborexperimenten bis hin zur Ausrüstung eines Forschungsschiffes nach. Es wird aufgezeigt, welchen Schwierigkeiten sich Haber und seine Mitarbeiter gegenübersehen und warum das ganze Projekt letzten Endes doch nicht erfolgreich sein konnte.



Helmut Albrecht

Laserforschung in Deutschland 1960-1970

Eine vergleichende Studie zur Frühgeschichte von Laserforschung und Lasertechnik in der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik (Jenaer Beiträge zur Geschichte der Physik, Band 2)

Gebundene Ausgabe, 14,8 x 21 cm

Etwa 480 Seiten, zahlr. Abb., **39,80 €**

ISBN 978-3-86225-109-4

(Erscheint im Herbst 2018)

[↑ gnt-verlag.de/1109](http://gnt-verlag.de/1109)

SUBSKRIPTIONSPREIS BIS 31.10.2018: 32,00 €

Der Autor untersucht die frühe deutsche Laserforschung und Lasertechnik im Systemvergleich zwischen West und Ost, Kapitalismus und Zentralwirtschaft, Demokratie und Diktatur im Spannungsfeld von naturwissenschaftlicher und technischer Entwicklung, von Politik und Wirtschaft, von Wissenschaftsorganisation und Militärforschung in einem Zeitraum, der seit dem Mauerbau zu den Höhepunkten des Kalten Krieges zählt.

E-Books

Unsere Titel erscheinen auch als interaktive PDFs und im EPUB-Format, bitte besuchen Sie unsere Website gnt-verlag.de für weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten.

Autorinnen und Autoren

Gerne sichten wir Ihr Manuskript kostenlos und unverbindlich für eine inhaltliche und wirtschaftliche Einschätzung über eine Aufnahme ins Verlagsprogramm. Wir freuen uns über Ihre Anfrage direkt im Lektorat und bevorzugen für eine rasche Rückmeldung Einsendungen in elektronischer Form. Um kurze vorherige Rücksprache wird gebeten.

Ralf Hahn M.A.
Lasiuszeile 2, D-13585 Berlin
Telefon +49 (0)30 375 88 571
Telefax +49 (0)5441 594 7979
Mobil +49 (0)151 522 47 252
hahn@gnt-verlag.de

[↑ gnt-verlag.de/publish](http://gnt-verlag.de/publish)



Klaus Hentschel (Hrsg.)

50 Jahre GNT

Eine Festschrift zum fünfzigjährigen Jubiläum der Abteilung für Geschichte der Naturwissenschaften und Technik an der Universität Stuttgart

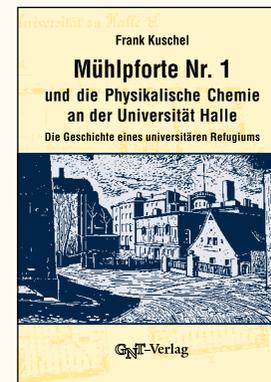
Gebundene Ausgabe, 21 x 29,7 cm

296 Seiten, zahlr. Abb., **25,00 €**

ISBN 978-3-86225-110-0

[↑ gnt-verlag.de/1110](http://gnt-verlag.de/1110)

Die Gründung der Stuttgarter Abteilung für Geschichte der Naturwissenschaften und Technik (GNT) erfolgte vor 50 Jahren im Kontext der Umwandlung der ehemaligen TH Stuttgart zur Universität. Die Professur für GNT war bundesweit der erste Lehrstuhl für Wissenschafts- und Technikgeschichte, der in einem Historischen Institut und nicht in den Naturwissenschaften, der Mathematik oder Technik angesiedelt war. Diese Jubiläumsschrift enthält ausführliche Kapitel über die Geschichte der Wissenschafts- und Technikgeschichte, kritische Reflexion über die historischen Kontexte der Gründung, informative und aus Primärquellen recherchierte Beiträge von Studierenden und Mitarbeitern.



Frank Kuschel

Mühlpforte Nr. 1 und die Physikalische Chemie an der Universität Halle

Die Geschichte eines universitären Refugiums

Paperback-Ausgabe, 14,8 x 21 cm

164 S., 68 teilw. farb. Abb., **19,80 €**

ISBN 978-3-86225-108-7

[↑ gnt-verlag.de/1108](http://gnt-verlag.de/1108)

Die Geschichte der Physikalischen Chemie an der Universität Halle konzentrierte sich bis 2009 auf einen einzigen Gebäudekomplex – die Mühlpforte 1. Der Autor zeichnet die Entfaltung dieser Disziplin in Halle und die Baugeschichte des Gebäudekomplexes nach. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Flüssigkristallforschung, die 100 Jahre lang ein wichtiges Forschungsthema war. Ausführlich beschrieben wird vor allem die Nachkriegszeit bis zur „Wende“, über die der Autor aus eigenem Erleben berichtet.